





Funktion der Probezeit

§ 10 des Beamtenstatusgesetz (*Bundesrecht*)

Die Ernennung zur Beamtin auf Lebenszeit ... ist nur zulässig, wenn die Beamtin ... sich in einer Probezeit ... bewährt hat.

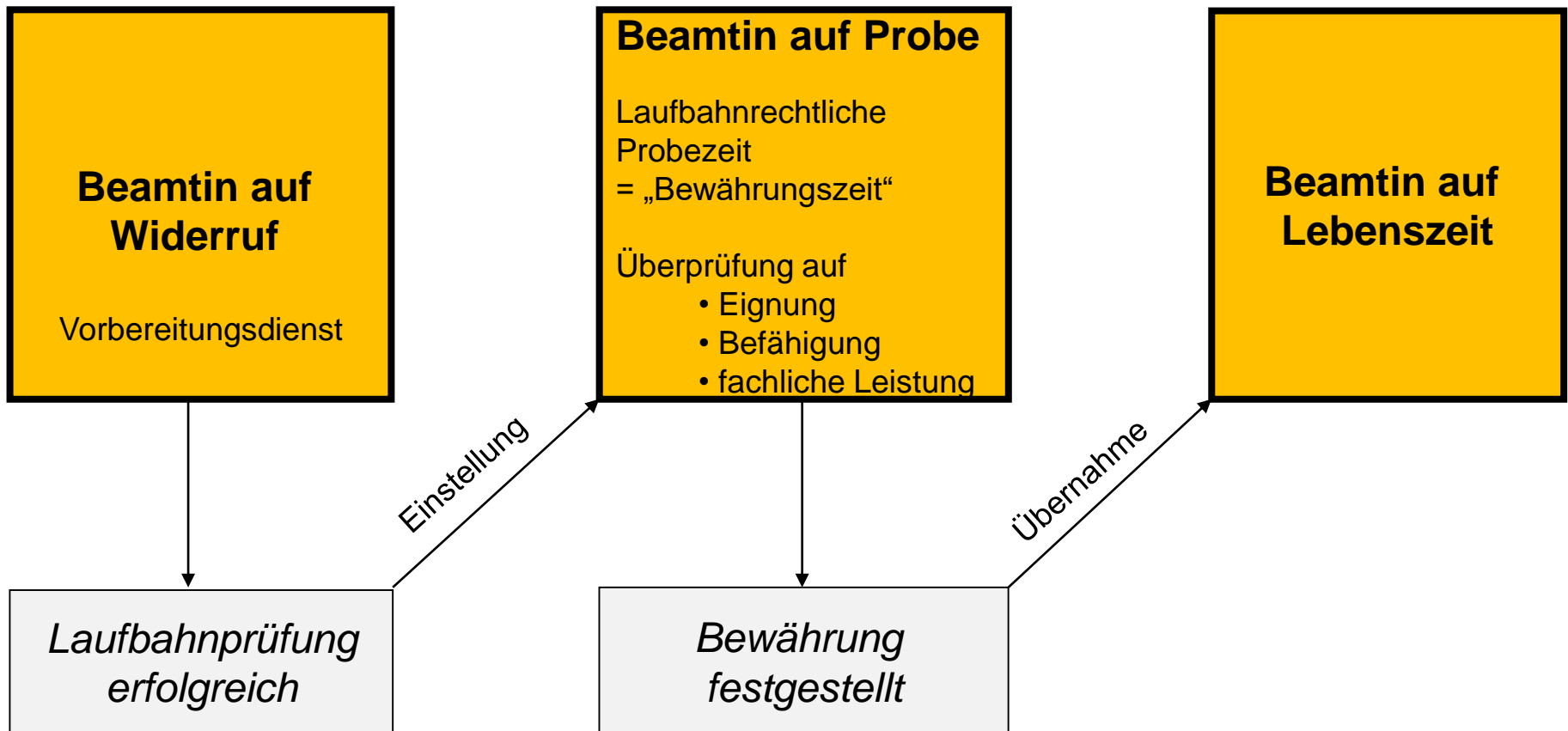
§ 19 Landesbeamtengesetz

Die Probezeit ist die Zeit ... während der sich Beamtinnen ... in den Aufgaben einer Laufbahn, deren Befähigung sie besitzen, bewähren sollen.





Beamtenlaufbahn in Zeitabschnitten





Dauer der Probezeit

Die Regelprobezeit beträgt **3 Jahre**.

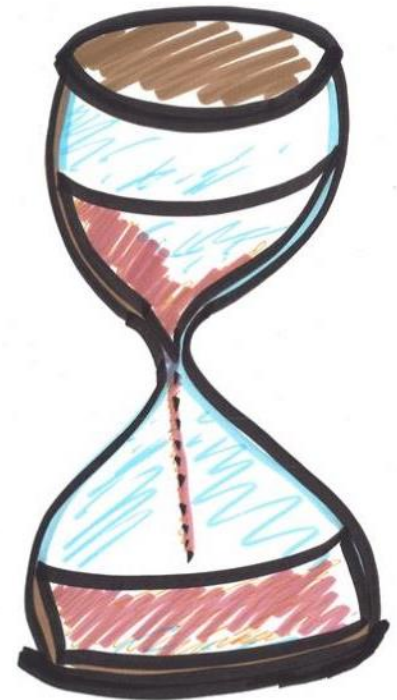
Es können angerechnet werden:

Tätigkeiten, die der Lehramtsausbildung entsprechen
Krankheitsvertretung, Tätigkeiten an Privatschulen...

...in Ausnahmefällen auch:

Wehr-, Zivil- und Entwicklungsdienst
Eltern- oder Pflegezeiten

Es können max. 2 Jahre angerechnet werden!





Verkürzung und Verlängerung der Regelprobezeit

Mindestprobezeit → **1 JAHR**

Verkürzung → **maximal 1 JAHR**

bei einem hervorragenden Ergebnis
(**Mindestnote 1,44**) in der zweiten Staatsprüfung

bei weit überdurchschnittlicher Bewährung
(**Mindestnote 1,5** in der dienstlichen Beurteilung)



Verlängerung → **maximal 5 JAHRE**

Schulaufsicht kann beteiligt werden



Entscheidungen bei Nichtbewährung

Verlängerung (§19 LBG)

...wenn zu erwarten ist, dass sich die Beamtin innerhalb der verlängerten Probezeit noch bewähren wird.



max. 5 Jahre

Entlassung aus dem Beamtenverhältnis

Steht fest, dass sich die Beamtin nicht bewährt hat, so ist die Entlassung die zwingende Folge.



kein Ermessen



Bewährungsfeststellung durch dienstliche Beurteilungen

Neun Monate nach der Einstellung

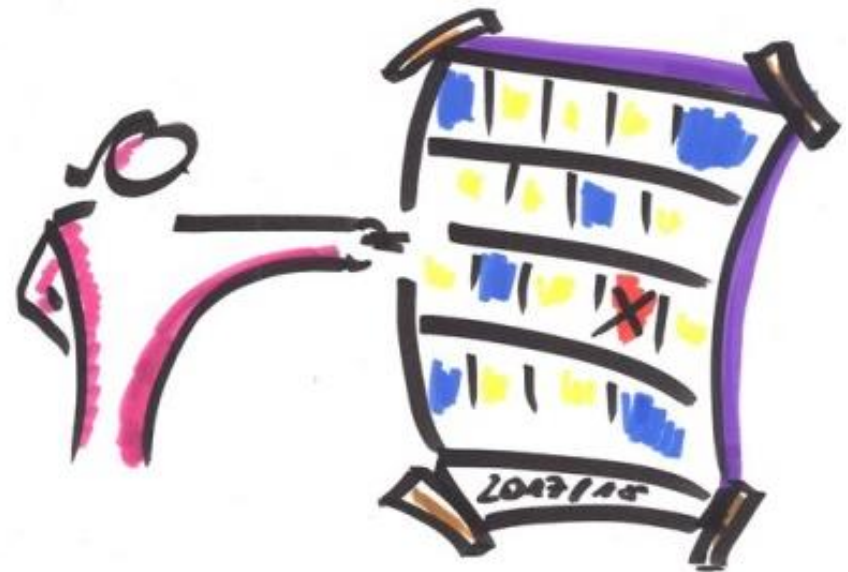
erste dienstliche Beurteilung

durch die Schulleitung
(ohne Befähigungsbeurteilung)

Drei Monate vor Ablauf der Probezeit

abschließende dienstliche Beurteilung

durch die Schulleitung
(mit Befähigungsbeurteilung)





Probezeit im Arbeitnehmerverhältnis

Probezeit → **6 MONATE**

1. Dienstl. Beurteilung → **nach 4 MONATEN**

Die Vorschriften über die dienstliche Beurteilung für Beamte gelten entsprechend.

→ Mindestens Note 4 → **BEWÄHRUNG**

→ Feststellung der
Nicht-Eignung → **BEENDIGUNG**
der Probezeit



Grundlagen der Beurteilung

Eignung

*gesundheitlich
charakterlich*



Befähigung

*Kenntnisse und
Fertigkeiten*



Fachliche Leistung

*erbrachte Leistungen
Qualität / Quantität*





Dienstliche Beurteilung

Mathematik

Anlage 1
zur Verwaltungsvorschrift vom 21. Juli 2000
in der jeweils geltenden Fassung

Schule
[REDACTED]
89709 Ulm

Vertraulich behandeln

Dienstliche Beurteilung
Probezeitbeurteilung

Letzte Beurteilung am: [REDACTED]

I. Angaben zur Person

Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname [REDACTED]	Geburtsdatum [REDACTED]
Arzt- bzw. Dienstbezeichnung, Funktion Realschullehrer	Bes.-Verf.-Gruppe A 13 <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Lehrbefähigung (Fach)/Fachrichtung/Stufennachweispunkt Mathematik Technik Sport	an der betrachteten Schule seit [REDACTED] Beurteilungszeitraum von/bis [REDACTED]

II. Beschreibung der dienstlichen Tätigkeit

a) Allgemeiner Aufgabebereich
Demokratischer Lehrauftrag (Fach-, Klasse-, Wahcklassen-, Klassenlehrer/in), Schwerpunkt des Lehrauftrags in den vorangegangenen Jahren des Bundeslandtags

Mathematik, Klasse 6a, 4 Stunden
Technik, Klasse 7, Klasse 8, Klasse 9, Klasse 10, 12 Stunden
Sport, Klasse 6a, Klasse 8, Klasse 5, 8 Stunden
AG Schulsanitäter, 1 Stunde
Klassenlehrer, Klasse 9a

b) Sonderaufgaben
(z. B. Verbindungslehrer/in, Dienstungslehrer/in, Sammlungstätigkeit, Personalratsmitglied, Tätigkeit in der Lehrer- und Fortbildung)

[REDACTED]

Vertraulich behandeln!



I. Angaben zur Person

II. Beschreibung dienst. Tätigkeit

Sonderaufgaben



Dienstliche Beurteilung

III. Leistungsbeurteilung	
a)	<p>Unterrichtsgestaltung, Unterrichtserfolg <small>Vorbereitung und Planung, fachlich-methodisch-didaktisches Vorgehen, schülergerechte Behandlung des Lehrstoffs, individuelle Förderung der Schülerinnen, Beachtung der Unterrichtsziele, Leistungskontrolle und Nachbegleitung, Einhaltung des Zeitplans, angemessener Medieninsatz u. a.</small></p> <p>Herr [REDACTED] plant seinen Unterricht sehr gründlich und orientiert sich dabei an den Vorgaben des Bildungsplans. Er setzt verschiedene Unterrichtsmethoden geschickt ein und legt dabei besonders Wert auf schülerzentrierte Arbeitsformen. Für die verschiedenen Arbeitsaufträge stellt er den Schülern geschickt ausgewählte Materialien zur Verfügung. Diese ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine aktive Beschäftigung mit den Unterrichtsinhalten und sie werden darüber hinaus differenziert gefordert und gefördert.</p> <p>Mit wechselnden Unterrichtsformen und mit einem angemessenen Einsatz von Medien gestaltet er den Unterricht recht interessant und abwechslungsreich. Herr [REDACTED] schafft bei den Schülerinnen und Schülern Problembewusstsein und arbeitet zielstrebig und effektiv. Die Ergebnissicherung erfolgt durch ansprechend gestaltete Arbeitsblätter, einen übersichtlichen Tafelanschrieb oder einen Hefteintrag. Die inhaltliche Ausgestaltung der Unterrichtsstunden lässt ein fundiertes Fachwissen erkennen.</p> <p>Im Sportunterricht fördert Herr [REDACTED] durch anspruchsvolle und differenziert ausgearbeitete Übungsformen die Fitness der Schüler. Dabei machen diese verschiedene Bewegungs- und Körpererfahrungen und sind mit Freude und Engagement bei der Sache.</p>
b)	<p>Erzieherisches Wirken <small>Vor allem ganzheitliche Förderung der Schülerinnen, Wertevermittlung und Wirken im Sinne der Erziehungsziele, Aufgeschossenheit für Probleme der Schülerinnen, Hilfsbereitschaft, kooperatives Verhalten, Erscheinungsbild, Mitwirkung bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen</small></p> <p>Durch sein ruhiges, freundliches und souveränes Auftreten trägt Herr [REDACTED] zu einer überaus entspannten und angenehmen Unterrichtsatmosphäre. Dabei zeigt er einen vertrauens- und verständnisvollen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern und ist durch seine eigene Arbeitshaltung ein überzeugendes Vorbild.</p> <p>Bei auftretenden Schwierigkeiten reagiert Herr [REDACTED] sicher und situationsgerecht. Er nimmt Konflikte wahr, bewertet sie angemessen und trägt erfolgreich zur Konfliktlösung bei. Begabtere Schüler motiviert er zu partnerschaftlicher Hilfe für die schwächeren Schüler.</p> <p>Herr [REDACTED] engagiert sich bei verschiedenen außerunterrichtlichen Veranstaltungen. Bei der Planung und Durchführung des themenorientierten Projekts „Soziales Engagement“ zeigte er organisatorisches Geschick und Engagement.</p> <p>Als Klassenlehrer hat er Verständnis für die Note und Probleme der Schülerinnen und Schüler und er setzt sich für seine Klasse ein.</p> <p>Mit Erfolg betreute Herr [REDACTED] die Fußball-AG und begleitete die Mannschaft zu verschiedenen Wettbewerben.</p> <p>Engagiert, erfolgreich und mit großer Einsatzbereitschaft leitet er die AG des Schulsanitätsdienstes, deren gut ausgebildete Mitglieder auch im laufenden Schulbetrieb pflichtbewusst ihren Dienst ausüben. Er bezieht externe Partner ein und nimmt mit der AG auch an entsprechenden Wettbewerben teil.</p>
Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED]	

III. Leistungsbeurteilung

← Unterrichtsgestaltung

← Erzieherisches Wirken



Dienstliche Beurteilung

III. Leistungsbeurteilung

Leistungsbeurteilung (Fortsetzung)

c) Zusammenarbeit mit den am Schulleben Beteiligten

(Vorgesetzte, Kollegen/Kolleginnen, Eltern, Schuträge, Kirchen, Betriebe und andere Stellen)

Herr [REDACTED] arbeitet gerne mit Kolleginnen und Kollegen zusammen und wird vom Kollegium geschätzt und anerkannt. Das Verhältnis zur Schulleitung ist freundlich und korrekt.

Als Klassenlehrer pflegt er die Kontakte zu den Eltern berät sie in pädagogischen Fragen und bei auftretenden Schulproblemen.

Herr [REDACTED] engagiert sich bei Projekttagen und außerunterrichtlichen Veranstaltungen und ist auch zur Übernahme von Vertretungsstunden gerne bereit.

d) Wahrnehmung leitender, beratender Aufgaben und von Sonderaufgaben

Z. B. als SchulleiterIn, FachberaterIn, MentorIn (insbesondere Verhältnis als VorgesetzteIn), Wahrnehmung von Führungs- und Aufsichtsfunktionen, Erledigung von Verwaltungsaufgaben, Vertretung der Schule nach außen, Tätigkeit in der Lehrer- und Fortbildung

Der Aufgabe eines Mentors im Fach Mathematik stellt er sich sehr engagiert und berät die Referendarin in fachlichen, methodischen und pädagogischen Fragen.

Verwaltungsaufgaben erledigt er korrekt und zuverlässig.

Name: [REDACTED]

Vorname: [REDACTED]

Amtsbezeichnung: Realschullehrer

Geb.-Datum: [REDACTED]

← Zusammenarbeit mit den am Schulleben Beteiligten

← Wahrnehmung leitender, beratender Aufgaben und von Sonderaufgaben



Dienstliche Beurteilung

- 4 -

IV. Befähigungsbeurteilung

Befähigungsmerkmale	Ausprägungsgrad				Ggf. zusätzliche (ggf. Vorwaben jeweils geltend für Notizen)
	A	B	C	D	
Fachkenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Auffassungsgabe und geistige Beweglichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Urteilsvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mündliche Ausdrucksfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schriftliche Ausdrucksfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fortbildungsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verhandlungsgeschick	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Organisationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Zuverlässigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Durchsetzungsvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Entschlusskraft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Initiative	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Verantwortungsbewusstsein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Einsatzbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kontaktfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kooperationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Fähigkeit zur Menschenführung als Vorgesetzter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

*Anmerkungen:
Ggf. sind wesentlich erscheinende weitere Merkmale zu bewerten sowie ergänzende oder ersäulende Hinweise
sich besonders persönliche Verhältnisse von Einfluss waren.
Merkmale wie Objektivität, Bescheidenheit, ggf. Kritik anzunehmen (Einsatzfähigkeit), Selbstbeherrschung u. a.
sollen nur dann eine Wertung erfahren, wenn eine besonders Auffälligkeit festzustellen ist.

Name: Vorname:
 Amtsbezeichnung: Realschullehrer Geb.-Datum:

A: schwach ausgeprägt
 B: normal ausgeprägt
 C: stärker ausgeprägt
 D: besonders stark ausgeprägt

Befähigungsmerkmale



Dienstliche Beurteilung

V. Gesamturteil

Gesamturteil durch den Schulleiter/die Schulleiterin
(Note und ggf. Begründung gemäß Verordnungsversatz Nr. vom 27. Juli 2000 in der jeweils geltenden Fassung, Abschnitt III Nr. 5.3)

Herr [REDACTED] hat eine sehr positive Einstellung zur Schule, den Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium und zur Schulleitung. Er ist absolut zuverlässig und sorgfältig in allen dienstlichen Belangen.

NOTE: gut – sehr gut (1,5)

[REDACTED]

[REDACTED]

(Schulleiter, Unterschrift)

Gesamturteil durch die Schulaufsichtsbehörde aufgrund eines besonderen dienstlichen Bedürfnisses
(Note und ggf. Begründung gemäß Verordnungsversatz Nr. vom 27. Juli 2000 in der jeweils geltenden Fassung, Abschnitt III Nr. 7.3 und 7.4)

[REDACTED]

(Behörden, Unterschrift)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED]
 Amtsbezeichnung: Realschullehrer Geb.-Datum: [REDACTED]

V. Gesamturteil:

Gesamturteil durch die Schulleitung



Ausnahme:
 Gesamturteil durch die Schulaufsichtsbehörde bei einem besonderen dienstlichen Bedürfnis



Dienstliche Beurteilung

- 6 -

IV. Bekanntgabe an die betreffende Lehrkraft

Durch Übergabe

1. Die vorstehende dienstliche Beurteilung wurde mir am _____ durch Übergabe einer Ausfertigung bekannt gegeben.

Sie wurde auf mein Verlangen am _____ mit mir besprochen.

(Ort, Datum)

(Unterschrift der Lehrkraft)

2. Die Lehrkraft hat sich zu der dienstlichen Beurteilung

geäußert. Die Äußerung ist dieser dienstlichen Beurteilung beigelegt.

nicht geäußert.

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Beurteilenden/Beurteilten)

Durch Übersendung

1. Die vorstehende dienstliche Beurteilung wurde der Lehrkraft durch Übersendung am _____ bekannt gegeben.

Sie wurde auf ihr Verlangen am _____ mit ihr besprochen.

2. Die Lehrkraft hat sich zu der dienstlichen Beurteilung

geäußert. Die Äußerung ist dieser dienstlichen Beurteilung beigelegt.

nicht geäußert.

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Beurteilenden/Beurteilten)

Name: _____ Vorname: _____
Amtsbezeichnung: Realschullehrer Geb.-Datum: _____

VI. Bekanntgabe

durch Übergabe

durch Übersendung



Bindung an den Schulstandort



Versetzungsanträge können nach drei Jahren Verweildauer gestellt werden.

ABER

Derzeit realistisch ist eine Versetzung frühestens nach fünf Jahren Verweildauer an der Schule. Ein grundsätzlicher Anspruch auf Versetzung besteht nicht.

Änderungen über STEWI (Termine)



Anträge müssen fristgerecht gestellt werden. (z.B. 1.Schultag nach Neujahr -> Stichtag für Änderungsanträge zum Folgeschuljahr)



Dienstweg



Schulleitung – Staatliches Schulamt – Regierungspräsidium ...



ALLES



GUTE !